

*Publikationen der k. k. Zentral-  
Kommission für Denkmalpflege.*

Redigiert von Prof. Dr. Max Dvorák.

Der Reichtum der Kunstwerke Österreichs ist noch lange nicht genügend bekannt, seine Bedeutung für die Geschichte der deutschen Kunst lange nicht so erforscht, wie sie es verdienen würde. Nach beiden Richtungen hin sollen die Publikationen des kunsthistorischen Instituts der Zentral-Kommission eine Abhilfe schaffen. In der „Kunsttopographie“ werden die Schätze des österreichischen Kunstbesitzes systematisch inventarisiert, in dem „Jahrbuch“ Untersuchungen veröffentlicht, die sich methodisch mit der Geschichte der Kunst in Österreich beschäftigen. Diesem Programm gemäß enthält das Jahrbuch in erster Linie Abhandlungen, in denen einzelne Denkmale oder Denkmalgruppen der alten Kunst in Österreich kunsthistorisch untersucht oder allgemeine Probleme der Kunstentwicklung in Österreich, ihre Voraussetzungen und Wirkungen erörtert werden.

Ⓩ **Jahrbuch** Ⓩ  
des kunsthistorischen Institutes

Soeben erschien:

Band X, 1916

mit 179 Abbildungen, Preis M. 22.—

*Aus dem Inhalt:*

Josef Weingartner: Die frühgotische Malerei Deutschtirols / B. Kurth: Über den Einfluß der Wolgemut-Werkstatt in Österreich und Süddeutschland / Hans Heubach: Die Hamburger Malerei unter Meister Bertram und ihre Beziehungen zu Böhmen / E. Tietze-Conrat: Correggio-Studien u. a. Beiträge.

*Die im vorliegenden Bande behandelten Themen geben besonders vielfältige Beziehungen zur allgemeinen Kunstgeschichte, so dass dieser Band auch als Einzelpublikation ausserhalb des Kreises der Serien-Bezieher viele Interessenten finden wird.*

Demnächst folgen zwei neue Bände der

**Österreichischen  
Kunsttopographie**

Bd. XVI Salzburg . Privatsammlungen

Bd. XVII Salzburg (Herzogt.): Praehistor. Teil

Preis jedes Bandes etwa 40 Mark

*Sonderprospekte über die Publikationen der k. k. Zentralkommission für Denkmalpflege stehen zur Verfügung.*

Interessenten: Kunsthistoriker, Künstler, Sammler und die Fachbibliotheken der Universitäten, Kunst- und Kunstgewerbeschulen, technische Hochschulen usw.

Kunstverlag Anton Schroll & Co.  
G. m. b. H. in Wien.

Zum Teil seit Jahren vergriffen, erscheint nunmehr

Ⓩ in dritter Auflage:

**Kunstschätze  
aus Tirol**

Heliogravüren

nach photographischen Aufnahmen  
von Otto Schmidt

mit erläuterndem Text von Joh. Deininger

- I. Abteilung. (60 Heliogr.): Malerische Innenräume. Preis M 84.— ord.  
II. Abteilung. (30 Heliogr.): Architektur und Kunstgewerbe Preis M 42.— ord.  
III. Abteilung. (30 Heliogr.): Malerei und Plastik Preis M 42.— ord.

2 Probeexemplare mit 40%.

*Die zahlreichen Interieuraufnahmen zeigen zugleich in vorzüglichen Bildern alle Arten von Einrichtungsgegenständen (Tische, Sessel, Schränke, Truhen, Bänke, Öfen und allerlei Hausgerät). Der erklärende Text bringt die für den Forscher und Kunstfreund wichtigen historischen und anderweitig interessanten Angaben.*

Die 120 mustergültig ausgeführten Heliogravüren stellen unter anderm Folgendes dar:

- I. Abteilung: Kreuzgang in Brixen; Aus Burg Reiffenstein bei Sterzing; Interieurs bäuerlicher Wohnstuben bei Klausen; Halle „Beim Kantioler“ in Klausen; Interieurs aus Schloß Velthurns bei Brixen, Schloß Enn bei Montan, der heiligen Grabkapelle zu Innichen, aus St. Michael in Eppan, aus der Trostburg bei Weidbruck, der „landesfürstlichen Burg“ in Meran, dem Rathause in Hall, Schloß Dornsberg im Vintschgau, Kastell „Buon Consiglio“ in Trient, Stift Stams im Oberinntale, Schloß Trögberg, Rathaus zu Sterzing, Schloß Winkel, Schloß Haanberg, Schloß Anger, Klausen, Pradill bei Villanders und Burg Runkelstein; Gohsche Stube aus Sarnthein; Stube in Reineck; Interieur „beim Sinn“ in Kaltern; Saal im Schlosse Campan; Interieur aus Mezzoladresco, aus Palazzo Lodron in Trient; Interieur aus Villa Margon.  
II. Abteilung: Interieurs und Mobiliar aus Schloß Trögberg; Plafond im „Jöchelsturn“ zu Sterzing; Stube aus Schloß Campan; Aus Schloß Ambras; Aus Schloß Churburg; Interieurs u. Mobiliar a, Südtirol; Div. Holzplafonds.  
III. Abteilung: Wandgemälde und Skulpturen aus dem Mittelalter; Die Erzstatuen in der Hofkirche zu Innsbruck; Marmorskulpturen an der Kirche Santa Maria Maggiore in Trient; Skulpturen und Freskogemälde im Kastell zu Trient; Gewölbemalereien im Franziskaner-Kreuzgange zu Schwaz und in der Servitenkirche zu Volders; Stukkodekoration im Stiegenhaus des Landtagsgebäudes in Innsbruck; Fürstengruft in der Stiftkirche zu Stams; Romanische Skulpturen auf Schloß Tirol; Epitaphium in der Pfarrkirche zu Schwaz; Fresken im Kreuzgange zu Brixen; Wandgemälde in der Villa Margone bei Trient und im Friedhofe zu Niederlana; Deckengemälde in der Pfarrkirche zu Wilten.

Interessenten: Kunstfreunde, Sammler, Fachbibliotheken, Architekten u. bildende Künstler.

Kunstverlag Anton Schroll & Co.  
G. m. b. H. in Wien